



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Chaletreinigung

Samstag, 30. Mai 2015

Treffpunkt: 08.00 Uhr bei der Holzerhütte

Wie alle Jahre gibt es Einiges im und ums Chalet zu putzen und zu richten

Jede Hilfe ist willkommen!

Du musst kein Putzteufel sein, wir nehmen auch Putzengel!

Damit wir genügend Essen einkaufen, bitte bis Mittwoch 27. Mai an Fritz Rohrbach anmelden

032 377 27 86 / 079 769 18 73

fritz.rohrbach@besonet.ch

Sektionsversammlung

Freitag, 26. Juni 2015 im Restaurant Unter-Grenchenberg

Die nächste Sektionsversammlung findet am Freitag, 26. Juni 2015 um 20:00 Uhr, im Restaurant Untergrenchenberg statt. Ich hoffe, dass viele Mitglieder anwesend sein werden und wir einen gemütlichen Abend zusammen verbringen können.

Wie üblich, fährt ein „Gratisbus“ der BGU auf den Berg. Der Bus ist natürlich nicht gratis, sondern wird durch die Sektion finanziert. Die Fahrkosten sind ganz günstig und es wäre toll, wenn viele Mitglieder diese Fahrgelegenheit benützen würden.

Abfahrt beim Bahnhof Grenchen Süd um 19:15 Uhr, Postplatz um 19:20 Uhr, Oeli um 19:22 Uhr, Schmelzi um 19:23 Uhr, Holzerhütte um 19:30 Uhr.

Rückfahrt nach der Versammlung um ca. 22:00 Uhr (in Absprache mit dem Chauffeur).

Ich freue mich auf ein Wiedersehen auf dem „Berg“.

Martin Schmid
Präsident

In eigener Sache des Redaktors...

In dieser Ausgabe gibt es (offenbar zum ersten Mal) zwei Inserate.

Es ist vorerst ein Versuch.

Wenn das Echo gut ist, könnten solche Inserate, wenn und weil sie grundsätzlich im Sinne des SAC sind, einen fixen (aber immer bescheidenen) Bestandteil der Clubnachrichten werden.

Jean-Michel Notz, redaktion@sac-grenchen.ch

Mutationen und Geburtstage

Eintritt	Austritt	Todesfall
	Rolf Mumenthaler, Grenchen	

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Pia Cadotsch feiert am 12. Juni ihren 90. Geburtstag in Solothurn.

Ebenfalls am 12. Juni wird **Toni Schmid** aus Bettlach 70 Jahre alt.

Am 17. Juni wird **René Ryter**, Grenchen, 85 Lebensjahre feiern.

70 Jährig wird **Werner Bürgin**, Grenchen am 21. Juni.

Karl Suter, Grenchen, feiert seinen 70. Geburtstag am 30. Juni.

Allen fünf Geburtstagsfeiernden gratulieren wir recht herzlich.

Redaktionsschluss der Ausgabe Juli / August 2015:

10. Juni 2015

>>> Bitte auch die August-Touren rechtzeitig melden! <<<

Daten per E-Mail an die Redaktion:

redaktion@sac-grenchen.ch

Tourenwesen

Mittwoch 3. Juni Creux-du-Van

Landeskarte: Blatt 1163 Travers

Tourenbeschreibung:

Mit den ÖV nach Noiraigue von dort Aufstieg über Les Oeillons und den Sentier des 14 Contours zum höchsten Punkt Le Soliat 1464m hinauf. Sofern das Wetter mitmacht haben wir einen prächtigen Ausblick über das Vallée des Ponts und das Travers-Tal mit dem Einschnitt der Areuseschlucht sowie Neuenburger- und Bielersee. Auf jeden Fall werden wir das 150m hohen und 1400m lange Felsband des Creux du Van sehen.

Nach der Verpflegung geht's am Gasthaus Le Soliat vorbei und über Haut de la Côte nach Travers hinunter. Mit den ÖV geht's dann wieder zurück nach Grenchen.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: Für Wanderung

Zeit: 5 Std.

Höhendifferenz: 800 m Auf- und Abstieg

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: ÖV

Kosten-Transport: ca. 23. – Fr(Halbtax)

Übrige Kosten: Kaffeehalt

Anmeldung: bis 1. Juni

Besammlung: 7:45 Bahnhof Süd Abfahrt 7:52

Besprechung: bei Anmeldung

Tourenleiterin: Heidi Baumgartner

Tel: 032 652 54 62 oder 076 325 54 62

Samstag und Sonntag 13./14. Juni Cabane de Moiry mit Ausbildung

Samstag: Fahrt über Grimentz bis zuhinterst beim Lac du Moiry. Aufstieg zur Cabane de Moiry ca. 1.5Std. Von hier aus zum Glacier de Moiry wo man nach Möglichkeit diverses Ausbilden kann und ev. Aufstieg zur Pigne de la Lè.

Sonntag: Leichte Hochtour Pointes de Mouri 3564m, ideal als Beginn für die Sommersaison.

Gletscher traversieren, leichte Kletterei und zum Gipfel ein schöner Firnhang. Zeit ca. 2.5-3Std.

Es besteht die Möglichkeit je nach Können und Seilschaften weiter zu gehen und die Kletterüberschreitung zur Dent des Rosses zu machen, zusätzlich ca. 1.5Std Höhe 3613m.

Auch besteht die Möglichkeit den Grand Cornier zu besteigen. Zeitaufwand ca. 4Std. Aufstieg, Höhe 3961m

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: Komplette Hochtourenausrüstung, Detail bei Besprechung

Transportmittel: PW

Kosten: ca. 100sFr.

Anmeldung: bis 5. Juni 2015 20.15Uhr Rest. Airport Grenchen

Besprechung: 12. Juni 2015 20:15Uhr Rest. Airport Grenchen

Tourenleiter: Pedro Miguel

Natel: 079/ 375 33 32

Tel.: 032/ 652 42 46

Mittwoch 17. Juni Velotour

Landeskarte: Nr. 233 Solothurn, Nr. 232 Vallon de St. Imier 1:50'000

Tourenbeschreibung: **Vom Jura ins Seeland**

Wir fahren – hoffentlich bei Sonnenschein – von der Holzerhütte über Romont, Orvin, Lignières nach Erlach zum Campingplatz, wo wir unseren Hunger stillen. Weiter am südlichen Bielerseeufer entlang über Nidau, Büren a/A zurück nach Grenchen.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Velo, Helm

Zeit: ca. 5 ½ Stunden

Höhendifferenz: ca. 550 m

Verpflegung: Restaurant oder Rucksack

Transportmittel: Muskelkraft

Kosten-Transport: keine

Übrige Kosten: je nach Durst und Hunger

Anmeldung: bis Dienstag, 16. Juni 2015

Besammlung: Grenchen, Holzerhütte um 08.30 Uhr

Besprechung: am Telefon

Tourenleiter: Pierre Huguenin

Tel: 032 653 12 06, Natel 079 341 05 05

Sonntag, 21. Juni Klettern „Klein Furkahorn“

Kletterführer: Plaisir Ost, Jürg von Känel

Für die Begehung der Westflanke müssen wir am Morgen früh los. Die Kletterei an gutem Felsen (Granit) ist von der Schwierigkeit her

auch für Anfänger geeignet. Die Länge der Route erfordert aber eine gewisse Kondition sowie eine gute und sichere Seilhandhabung in Mehrseillängenrouten. Die vorherige Teilnahme ist deshalb ein Muss.

Ich habe geplant, die Route Westplatten(luz) 2-5a (3c obl.) zu klettern. Die Route besteht aus 23 Seillängen, oft leicht geneigte Platten, gespickt mit einigen Aufschwüngen. Notfalls kann die Route nach 13 Seillängen verlassen werden (Fluchtweg). Je nach Teilnehmer sind auch andere Routen möglich.

Teilnehmerzahl: max. 8 Teilnehmer

Ausrüstung: Kletterausrüstung komplett, gute Schuhe für den Zu- und Abstieg.

Zeit: ca. 8 bis 10 Std: Zustieg ca. 1 Std., Kletterzeit ca. 4 bis 6 Std., Abstieg ca. 2 Std.

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: ca. CHF 50.00 bei 4 Personen pro PW

Anmeldung: bis 19. Juni beim Tourenleiter

Besammlung: 05:30 Uhr Bocciahalle Grenchen

Besprechung: 19. Juni um 20:15 Uhr im Restaurant Airport, Grenchen

Tourenleiter: Martin Schmid,

Handy 079 251 98 78,

martin.n.schmid@bluewin.ch

Mittwoch 24. Juni Gadenlausee

Landeskarte: Blatt 1210 Innertkirchen

Tourenbeschreibung:

Eine schöne Bergwanderung (sofern das Wetter mitmacht) zum reizvollen Gadenlausee am Fusse des Radlefschorn. Wir fahren mit den PW nach Gadmen an der Sustenpassstrasse. Von dort wandern wir durch den Farlaluiwald und an der Alp Hubel vorbei zum Gadenlausee. Der Abstieg erfolgt auf dem gleichen Weg bis Tagweid. Von dort steigen wir nach Schaftelen am Weg zur Triftbrücke hinab und weiter nach Furen. Dort können wir den Bus nehmen oder in 40 Min nach Gadmen zurück wandern

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: für Bergtour, Stöcke

Zeit: ca. 5 ½ Stunden

Höhendifferenz: 1000m Auf + Ab

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten-Transport: ca.Fr. 30.-

Übrige Kosten: Kaffeehalt

Anmeldung: bis 22. Juni

Besammlung: 7°° Bocciahalle

Besprechung: bei Anmeldung

Tourenleiter: Sepp Baumgartner

Tel: 032 652 54 62, oder 076 399 54 62

Freitag 26. Juni Sektionsversammlung

Siehe bitte Hinweis auf Seite 1

Mittwoch 1. Juli Col des Essets – La Vare

Landeskarte: 1285, Les Diablerets

Tourenbeschreibung:

Da keine Bahnverbindung so früh morgens bis in den Waadtländer Alpen führt, müssen wir bereits um 05.45 von Grenchen mit PWs los. Von Bex aus (07.39 Uhr) wird dann mit Bahn und Bus nach Solalex (1462 MüM, Ankunft 08.35) gefahren. Dort gibt es eine Kaffeepause, bevor wir die Steigung über Anzeindaz zum Col des Essets (2029 MüM) in Angriff nehmen. Ein zu Beginn steiler, dann eher flacher Abstieg führt uns zur Alp von La Vare (1756 MüM), wo zu Mittag gegessen wird. Ob aus dem Rucksack oder von der bukolischen „Buvette“ wird noch abgeklärt.

Über Le Richard und Pont de Nant (Restaurant, alpiner Garten) gelangen wir in weiteren steilen Abstiegsetappen nach Les Plans sur Bex, von wo aus ein Postbus (Abfahrt 15.17) uns wieder nach Bex bringen wird. Anschliessend wieder mit PW nach Grenchen.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Für Touren, Gehstöcke

Zeit: Etwa 5 Stunden

Höhendifferenz: Steigung etwa 600 m, Abstieg etwa 1000 m, zum Teil recht steil

Verpflegung: Wird bei der Anmeldung kommuniziert

Transportmittel: PW und ÖV

Kosten-Transport: PW Kosten plus CHF 10.- für ÖV

Übrige Kosten: Mittagessen

Anmeldung: 29. Juni 12.00 Uhr

Besammlung: 05.45 Uhr bei der Aare-Brücke. Bitte Plätze in PW melden, Danke.

Besprechung: Bei der Anmeldung

Tourenleiter: Jean-Michel Notz

Tel : 032 652 58 47 oder 079 757 32 21

JO-Ecke und KiBe

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden.

Melden bei: Fabian Leimer, 079 794 13 16.

Freitag bis Sonntag, 5.-7. Juni 2015 Klettern im Tessin

Am Freitagabend werden wir gemeinsam in das schöne Tessin nach Cavigliano fahren, wo sich unsere Unterkunft befindet.

Am Samstag und Sonntag ist dann Klettern in Ponte Brolla angesagt. Dort hat es für jeden etwas dabei. Von Sportklettereien über Mehrseillängen und das Ganze inmitten einer wunderschönen Landschaft, wobei wir bestimmt noch Gelegenheit finden der eindrücklichen Maggia Schlucht einen Besuch abzustatten.

Zurück fahren wir anschliessend am Sonntagabend.

Jeder der Lust zum Klettern hat ist herzlich willkommen, egal wie viel Erfahrung vorhanden ist.

Bitte meldet euch einfach bei Rebekka.

Schwierigkeit: 4a - 7a

Teilnehmerzahl: max. 10

Ausrüstung: Komplette Kletterausrüstung inkl. Helm (Ausrüstung kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden)

Verpflegung: Picknick für Samstag und Sonntagmittag mitnehmen

Transportmittel: PW

Unterkunft: In Cavigliano, in einem für diese Gegend typischen Rustico Häusschen

Kosten: ca. 70Fr. (Transport, Frühstück, Nachtessen inkl.); 35Fr. für JO-ler

Treffpunkt: Bahnhof Grenchen Süd, vor dem Kiosk

Anmeldung: bis am 29.05.2015

Besprechung: bei der Anmeldung

Tourenleiter: Rebekka Moll

Tel: 076 470 96 33

Tourenwesen Senioren

Mittwoch 10. Juni Bex-Ollon-Aigle durch die Rebberge vom Chablais vaudois

Landeskarte: 1284 Monthey

Tourenbeschreibung:

Mit der Bahn mit Zwischenhalt in Aigle nach Bex, dann über drei Hügel nach Ollon (Mittagessen) und wieder Aigle. Panoramische Aussicht auf dem Tal, den steilen Rebbergen und den Bergen. Kurz vor dem Ziel, nach dem Schloss Aigle, kommen wir an diverse Caveaux vorbei oder wir besuchen sogar einen, wenn die Lust da ist und die Zeit reicht!

Diverse B-Touren unter Benutzung des ÖV möglich!

Teilnehmerzahl: unbeschränkt, die Tour ist allen geöffnet!

Ausrüstung: für Touren, Spazierstöcke empfohlen

Zeit: Etwa 4,5 Stunden für die ganze Strecke, auch teilbar!

Höhendifferenz: 475 Meter verteilt in drei Etappen, weniger bei B-Touren

Verpflegung: Restaurant de l'Union, Ollon, Waadtländer Menü.

Transportmittel: Bahn

Kosten-Transport: CHF 40.-

Übrige Kosten: Mittagessen CHF 21.-

Anmeldung: Bis Montag 8. Juni, 12.00 Uhr

Besammlung: Nordbahnhof 06.50. Zugabfahrt 7.01

Rückfahrt ab Aigle 16.07,
Grenchen Nord an 17.59.

Besprechung: Bei der Anmeldung

Tourenleiter: Jean-Michel Notz Tel. 032 652 58 47 oder 079 757 32 21

Mittwoch, 24. Juni 2015 Zwischenflüh-Anger – Grimmialp – Oey Diemtigen

Abfahrt: 07.24 Uhr Grenchen Süd via Biel – Bern nach Zwischenflüh-Anger, Kaffeehalt

Wanderung A:

vormittags: Zwischenflüh-Anger – Schwenden – Blauseeli – Grimmialp, Wanderzeit ca. 2 ½ Std., HD 150 m leicht aufwärts,

nachmittags: Mit dem Postauto nach Horboden, dem Fildrichbach entlang nach Oey Diemtigen, Wanderzeit ca. 1 ½ Std., HD 180 m leicht abwärts

Mittagessen: Restaurant Egli 19.50 Fr.

Reisekosten: SBB mit Halbtax: ca. 35.-Fr.

Rückkehr: 17.28 Uhr Oey Diemtigen ab, 19.24 Uhr Grenchen Süd an

Anmeldung: bis Montag 22.06.2015, 12.00 Uhr

Tourenleiter: Peter Hess, Tel.: 032 645 38 48

Spezielles: Der Wanderroute entlang hat es 7 Postauto-Haltstellen. Die Tour kann auch als B-Tour mitgemacht werden.

Chalet

Hüttenwarte 2015

Anmeldungen für Hüttdienst: Max Renfer

Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: max.renfer@besonet.ch

30. 05	Chaletreinigung >>>Bitte anmelden<<< Danke!
06./07. 06	Maria - D. und Peter Lüchinger
12.-14. 06	H.+H. Gäggeler, M.+K. Hänzi und P. Stauffer

19.-21. 06	Richard Kaufmann, Hans-Jörg Michel und Camille Vuilleumier
27./28. 06	Beatrice Ris und Helen Leimer
04./05. 07	Annemarie und Fritz Rohrbach mit Max Renfer

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter <http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

Skihochtourenwoche vom 12. – 18. April 2015 Wallis, zwischen Arolla und Zinal

Sonntag, 12. April 2015: Pünktlich um 6.00 Uhr kam unser Bergführer Walther „Wält“ Hungerbühler bei mir zuhause an. Nach kurzer Begrüssung und Material umladen in mein Auto fuhren wir los um Patrick Mosimann und Madeleine Lanz abzuholen. In Sion angelangt, wo wir das Auto die ganze Woche stehen liessen, hatten wir noch etwas Zeit für ein Kaffee, bevor die Weiterfahrt mit dem Postauto nach Arolla losging. Nach einer Stunde Fahrt kamen wir um 10.00 Uhr in Arolla an und es war schon recht warm. Nach wenigen Schritten konnten wir bereits die Skis anbinden und die ersten Höhenmeter zum Pas de Chèvre mit dem Skilift bewältigen. Nach anfeilen, T-Shirt, Sonnenhut und Brille montieren, liefen wir los, dieser erwartungsvollen Tourenwoche entgegen. Die Cabane des Dix erreichten wir um ca. 13.30 Uhr. Es war so warm und wir hatten so Durst, dass wir beschlossen, den Gipfel la Lurette, den wir eigentlich hätten nehmen wollen, auszulassen und uns stattdessen auf der Hüttenterrasse ein Bier und eine Käseplatte zu genehmigen, was auch sehr gut tat.

Pedro Miguel

Montag, 13. April 2015: Gleichzeitig mit dem Tageserwachen standen auch wir auf um den tollen Montag bei allerbesten Wetterbedingungen zu Geniessen. Bald begaben wir uns in den Haute- Routetross und stiegen über den Glacier de Cheilon dem Col de la Serpentine entgegen. Ab hier wurde es für uns erst mal ruhiger. Wir wollen den Mont Blanc de Cheilon über den E-Grat besteigen. Ein sehr alpines Kletterunterfangen welches im Winter eigentlich nie gemacht wird....So zogen wir unsere Spuren bis zum Vorgipfel hoch. Nun montierten wir Steigeisen und Pickel um den Restlichen Grat zu überklettern. Mit einem grandiosen Panorama begleitet und mutterseelen alleine stiegen wir zum Gipfel des Mont Blanc de Cheilon hoch. 3870m.ü.m. Nach dem Geniessen des Panoramas stiegen wir wieder über den sehr lohnenden Grat zurück um anschliessend mit den Skis an den Füßen unsere Tour zur Pigne d'Arolla hin fortzusetzen. Auch auf der Pigne d'Arolla 3790m.ü.m. bestaunten wir die Bergarena.

Was dann folgte war eine Abfahrt welche sicherlich nicht unbedingt in die Annalen der Geschichte eingehen wird.....man stelle sich einen Kartoffelacker vor der von zig Elefanten bei nassen Bedingungen durchwatet wurde! Nichts desto trotz, wir meisterten dieses Geholper und erreichten nach einem sehr ergiebigen Tag absolut zufrieden und begeistert die Cabane des Vignettes.



Dienstag, 14. April 2015: Auch dieser Tag sollte ein weiterer Prachtstag werden! Ähnlich wie der Vortag starteten wir zu unserer Tour. Nach einer kurzen Abfahrt von der Vignetteshütte auf den Glacier du Mont Collon runter, zogen wir anschliessend unsere Spuren zum Col de l'Evêque 3377m.ü.m. hoch. Anschliessend folgte eine recht gute Abfahrt umrahmt der Berge l'Evêque, Mont Collon, Mont Brûlé zum Haut Glacier d'Arolla runter. Die Besteigung des Mont Brûlé liessen wir sein, da seine Flanken blank lagen. War wohl auch hier sehr viel Wind im Spiel....Also zogen wir unsere Felle auf und stiegen zum Col du Mont Brûlé 3213m.ü.m. hoch. Vom Col fuhren wir anschliessend zum Haute Glacier de Tsa de Tsan runter. Noch einmal mussten die Felle aufgezogen werden, denn ein weiterer Anstieg erwartete uns. Den

Col de la Division erreichten wir rasch und für Heute konnten die Felle endgültig im Rucksack verpackt werden. Dieser Übergang zum Rifugio Aosta ist sehr alpin und wir mussten Abseilen bis wir die eingeschneiten Ketten gut erreichen konnten. Auch die folgende Abfahrt zum Rifugio runter war sehr steil und schon fast bekamen wir einen Geschwindigkeitsrausch!

Das kleine Hüttli erreichten wir alsbald glücklich und liessen uns anschliessend vom Hüttenwart und dessen Mutter mit einer sehr feinen typischen Italienischen Portion Pasta verköstigen....Mmmmmhhhhh

Madeleine Lanz



Mittwoch, 15. April 2015: Heute war der Höhepunkt der diesjährigen Skitourenwoche auf dem Programm. Das Ziel war der 4'171m hohe Dent d'Hérens, ein Grenzgipfel zu Italien.

Um 4.00 Uhr Morgenessen, um 4.30 Uhr Abmarsch. Vom Rifugio Aosta, 2'781m zuerst eine kurze Abfahrt auf pickelhartem Schnee, danach Felle montieren und los ging der Aufstieg bei Dunkelheit im Stirnlampenlicht.

Zuerst mussten wir eine Steilstufe überwinden, welche aber trotz pickelhartem Schnee dank einer guten Spur und den Harscheisen gut zu bewältigen war. Bereits nach 1.5 Stunden erhellte sich der Horizont und wir erlebten einen farbenprächtigen Sonnenaufgang. Das Wetter war top, blauer Himmel und kaum Wind. Der Dent d'Hérens kam immer näher und am Horizont leuchtete noch der Mond. Nach der Steilstufe stiegen wir deutlich flacher auf dem Glacier des Grandes Murailles, südlich vorbei am Tiefenmattenjoch und entlang dem Westgrat vom Dent d'Hérens. Um 7.30 Uhr auf fast 3600m ü. M. eine kleine Pause, Wält beurteilte mit Feldstecher die Verhältnisse der Normalroute und entschied, dass eine Besteigung möglich sei.

Da Madeleine's Gesundheit an diesem Tag nicht gerade ideal war, teilten wir uns in 2

Gruppen. Pedro liess mir den Vorrang, mit Wält über die Normalroute den Dent d'Hérens zu versuchen. Hier nochmals ein grosses „Merci“ an Pedro!!

Pedro und Madeleine stiegen über die Winterroute zur L'Epaule, den über 4000m hohen Wintergipfel der Dent d'Hérens und genossen dort die traumhafte Aussicht auf die zahlreichen Viertausender.

Wält und ich liefen mit den Ski direkt zum Gletscherabbruch, wo wir dann aufgrund der Steilheit und des harten Schnees entschieden, ohne Skis aber mit Steigeisen und Pickel den weiteren Aufstieg zu bewältigen. Rasch kamen wir höher und stiegen nach der Überwindung des Bergschrundes in die Wand ein. Eine weitere Seilschaft mit 3 Personen war oberhalb von uns. Einige Seillängen stiegen wir in gutem Firn, stellenweise fast blank dem Gipfelgrat entgegen. Immer gut gesichert durch Wält erlebte ich hier einen traumhaften Aufstieg an der wärmenden Sonne und toller Aussicht.

Die letzten 150 Meter stiegen wir über den Gipfelgrat, welch ein Gefühl. Wie auf einer Himmelsleiter dem Schneegipfel entgegen.

Um 10.30 Uhr standen wir auf dem 4'171m hohen Dent d'Hérens.



Seit vielen Jahren mein schönstes Erlebnis.

„Merci“ Wält für diese tolle Führung auf diesen schönen Berg.

Bei tollem Wetter und fast keinem Wind, eine endlose „Rundumsicht“. Vor uns das Matterhorn, weiter hinten die Monte Rosa-Gruppe, gegen Westen den Mont Blanc und der Grand Combin, gegen Norden der Dent Blanche, die Mischabelkette usw.

Schon bald machten wir uns an den Abstieg. Wält seilte mich Seillänge um Seillänge die Flanke hinunter und er stieg dann immer wieder nach. Die Sonne erwärmte die Wand schon stark und es war gut, dass wir „zeitig“ diese steinschlaggefährdete Wand verlassen konnten. Beim Skidepot angekommen hofften wir noch auf Pedro und Madeleine, damit wir gemeinsam

die Sulzabfahrt geniessen konnten. Leider waren sie bereits weg.

Wält und ich genossen nun die Abfahrt zur Aosta-Hütte mit traumhaften Sulzschnee-verhältnissen.

Um 13.30 Uhr waren wir in der Hütte, stärkten uns anschliessend mit Pasta und Bier und genossen die Sonne.

Für mich war es einer der tollsten Skitourentage die ich je erleben konnte.

Wält und Pedro, besten Dank.

Donnerstag, 16. April 2015: Da wir zwei Nächte in der Aostahütte verbrachten und der schlechten Wetterprognosen für den Freitag haben wir uns entschieden, von der Aostahütte direkt zur Mountethütte zu dislozieren.

Ein langer Tag über 3 Pässe und grossen Distanzen mit einem kurzen Hüttenanstieg als Schlussbouquet stand uns bevor.

Deshalb wiederum um 4.00 Uhr Morgenessen und um 4.45 Uhr Abmarsch bei der Aostahütte.

Da der Aufstieg zum Col de la Division sehr steil war und der Schnee wieder pickelhart haben wir uns gleich die Ski an den Rucksack gebunden und bewältigen den Aufstieg mit den Steigeisen direkt von der Hütte aus. Ein guter Entscheid.

Trotz den schweren Rucksäcken ging der Aufstieg in der Dunkelheit recht gut voran. Die Steilstufe am Col de la Division konnten wir bereits um 6.30 Uhr bei Tageslicht bewältigen. Die Ketten waren nur zwischendurch eine leichte Hilfe, oft waren sie noch eingeschnit.

Vom Col de la Division 3'314m ging es weiter (nun mit Ski an den Füßen) zum Col de Valpelline 3'562m.

Wieder ein wunderschönes Morgenrot, später aber auch viele Anzeichen für einen Wetterwechsel wie die Wolken, das „Hallo „ usw.

Vom Col de Valpelline eine tolle Sicht auf das Matterhorn, den Dent d'Hérens und alle weiteren Viertausender.

Nun begann die Abfahrt über den Stockjigletscher und Tiefmattengletscher zur Moräne unterhalb der Schönbielhütte.

Wahrlich kein Genuss, der pickelharte und total verfahrenere Schnee liess unsere Beine „massieren“ und die Knie weich werden.

Zudem war der ruppige Untergrund auch gefährlich zum Stürzen!

Trotzdem war die Abfahrt ein Erlebnis, zwischen den Eisabbrüchen und der eindrücklichen Bergkulisse.

Nach einem kurzen Aufstieg auf die Moräne genossen wir eine verdiente Pause mit tollem Blick auf Matterhorn und Dent d'Hérens.

Nach einer kurzen Abfahrt nordseitig der Moräne begann unser 3. Aufstieg mit über 1000 Höhenmeter zum Col Durand.

Es war bereits 10.00 Uhr und die Sonne zeigte ihre Kraft. Die Schweissdrüsen wurden aktiviert bis Ende der Steilstufe auf 3150 Meter.

Der Wetterumschwung machte sich bereits bemerkbar. Die höchsten Gipfel waren bereits leicht in den Wolken.

Kurz nach 12.00 Uhr war der 3'443m hohe Col Durand erreicht. Ein kalter Wind piff um die Ohren und rasch machten wir uns für die Abfahrt bereit.

Der Schnee war wieder kein Genuss, oft Bruchharst, manchmal aber doch so dick, dass Pedro, Wält oder auch Madeleine mit ihren breiten Skis oder als „Leichtgewicht „ getragen wurden.

Unterhalb der Mountethütte hiess es dann nochmal Felle montieren und 100 Höhenmeter zur 2886m hoch gelegenen Hütte aufzusteigen.

Bei diesem Aufstieg stellte sich noch eine 80cm hohe Abrisskante eines Schneebrettes als Hürde in die Quere.

Mit der Lawinenschaufel wurde eine Spur durchgegraben und so erreichten wir schon bald die Hütte.

Und hier Welch ein toller Empfang.

Fast keine Leute, eine wunderbar warme Hütte und ein grosser warmer Schlafraum ganz für uns 4 alleine.

Dies war ein echter Aufsteller nach der Kalten Aostahütte.

Zur Stärkung nahmen wir hier eine feine Suppe, um unsere Salzvorräte wieder ins Lot zu bringen.

Jetzt bleibt nur noch die Hoffnung, dass das Wetter morgen Freitag noch mitspielen wird.

Patrik Mosimann

Freitag, 17. April 2015: Der Freitagmorgen war wie die Prognosen für die nächsten 2 Tage voraussagten, ungewiss. Mal machte der Himmel auf, 5 Minuten später war es wieder zu und tiefe Wolken zogen über das Gebiet. Dazu kam im Verlauf des Morgens noch etwas Schnee. So beschlossen wir die vorgesehene heutige Tour auf das Trifhorn auszulassen und über den Blanc de Moming nach Zinal hinunterzufahren und dann nach Hause zurückzukehren.

So stiegen wir Richtung Nord-Osten zwischen Moräne und Wänden des Mammoth um das linke Ufer des Glacier des Mountet zu erreichen. Auf gegen 3'600 Meter dem Bergschrund in einen Steilhang (von hier aus Ski auf dem Rucksack) überwinden und auf die Arête du Blanc zu gelangen. Auf der schmalen Gratschneide (mit Wechten) mittlerweile Nebel

und Schneefall ging es langsam weiter bis wir die Skis wieder anziehen konnten. Die letzten Meter zum Gipfel liessen wir wegen dem dichten Nebel aus. Unsere grosse Sorge war, im Nebel den Gletscher hinunter zu kommen. Unser Führer, Wält, kannte die Abfahrt zum Glacier de Moming schon, aber bei praktisch null Sicht und immer wieder Spalten war es schon unheimlich schwer. Die ersten Zwei angeseilt und die hinteren Zwei auf Spur fahren, liessen wir die Ski langsam gleiten. Erst auf dem grossen Plateau des Glaciers wurde die Sicht besser und wir fanden noch überschneite, alte Skispuren, so dass das Seil wieder eingepackt wurde und wir unter den Besso-Steilwänden weiterfahren konnten. Der Schnee wurde zu Regen und bis wir in Zinal angekommen sind, waren wir durch und durch nass.

Pedro Miguel

Mittwoch 15. April Grellingen – Kaltbrunnental – Meltingen – Breitenbach

Tourenleiter: Peter Hess
Anzahl Teilnehmer: 18

Das Frühaufstehen nutzte an diesem Morgen nicht viel, da unser Zug trotz rechtzeitiger Abfahrt in Grenchen Nord wegen verschobenen Kreuzungen mit fast 20 Minuten Verspätung in Delémont eintraf, wodurch sich die Weiterfahrt mit dem Anschlusszug nach Grellingen um eine ganze Stunde verzögerte.

So wurden Kaffee und Gipfeli während der unfreiwilligen Wartezeit in aller Ruhe im nahen Bistro genossen. Peter durfte inzwischen einen Vorschlag der SBB-Gruppenreisezentrale ablehnen, der uns Platz im ICN-Zug mit ausserordentlichem Halt in Grellingen versprach, weil wir dann schon sassen und die gezwungene Pause genossen! Der Verlierer war dabei der Wirt vom Restaurant Eggfluh in Grellingen, der zu viel Gebäck bestellt hatte...

Von Grellingen ging es dann der Birs entlang



zum Chessiloch, wo vor allem während des ersten, aber auch des zweiten Weltkriegs diverse Kompanien aus vielen Gegenden

der Schweiz unter freiem Himmel diesen strategischen Punkt bewachen mussten. Viele Soldaten verewigten ihren schwer fallenden Aufenthalt durch im Fels eingravierte und kolorierte Fahnen ihrer jeweiligen Kantone. Der

eindrucksvolle Ort ist vom auf imposanten Viadukten durchfahrenden Zug kurz sichtbar. Dort an trennten wir uns von der Birs, um ins schmale und ziemlich schattige Kaltbrunnental zu steigen. Diese durch den l'bach tief in den Kalk gerissene Rinne birgt unzählige Höhlen, die in diesem Karstgebiet durch das Wasser erzeugt wurden. Viele davon wurden in der Steinzeit durch Menschen bewohnt. Der Bach und die nahe Birs lieferten immer frisches Wasser und Fische, die Höhle bot ein „Zuhause“, im Wald waren Beeren zu finden und Wild zu erlegen; die gefährlicheren Tiere konnten dank dominanter Lage und Feuer fern gehalten werden.

Wir liefen an ganze Felder voll frischem Bärlauch vorbei und bestaunten den besonderen Farn „Hirschzunge“, welcher von vielen Felsen herunterhing.

Nachdem wir die kleine Strasse von Brislach nach Himmelried gekreuzt hatten, erhob sich unser kleiner Weg weiter mit einzelnen steileren Stellen. Bei der ARA von Fehren hörte die Beschattung durch den Wald ziemlich abrupt auf. Noch anderthalb Kilometer Asphaltstrasse trennten uns vom Restaurant Traube in Meltingen, wo ein feines Mittagessen serviert wurde.

Der Nachmittag fing an mit einem kurzen Postautotransfer bis zum Scheitelpunkt unserer Tour in Fehren, ehe wir durch Wald, Wiesen und Kirschbaumgärten nach Breitenbach hinunterwanderten.



Es fehlen nur die beiden B-Wanderer und der Fotograf!

Knapp konnten wir einem direkten Bus nach Laufen nehmen, was uns den Umweg über Zwingen ersparte. Glace, Bier oder was einem passte wurde auf dem Bahnsteig verzehrt oder getrunken und es war naheliegend, den ICN ohne umzusteigen bis nach Grenchen zu benutzen.

Vielen war diese Gegend unseres Kantons noch nicht oder kaum bekannt, so gilt Peter der aufrichtige Dank für die perfekte Organisation dieser schönen Tour.

Jean-Michel Notz

Mittwoch 22. April Eggiwil – Trubschachen

Tourenleiterin: Madlen Frank

Anzahl Teilnehmer: 11

Mit der Bahn nach Signau über Biel und Bern und mit dem Bus nach Eggiwil, das Ganze dank den von den Pendlern vollbesetzten Frühzügen um eine Stunde später als geplant ab Grenchen. So konnte auch Heinz eine Stunde länger schlafen und als er beim Kaffee im Nordbahnhof war, bemerken, dass der Treffpunkt im Südbahnhof fixiert war.



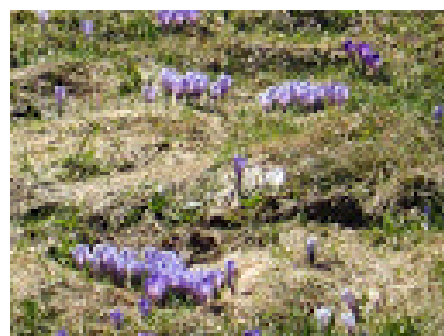
Nach Kaffee und Gipfeli im Bären, Wanderung zum Geissbach. Von dort Aufstieg über Unter- und Obersteinboden und Hinterrämisgummen auf den Rämischgummenhoger (1300 MüM). Unterwegs hatten wir die weiten Wiesen, die mit Krokus weiss und violett gefärbt waren, bewundert. Eine echte Augenweide, besonders lohnenswert, präzise an diesem wunderbaren sonnigen Tag.



Nachdem wir die weitreichende Aussicht und die Verpflegung aus den Rucksäcken genossen hatten, war der Abstieg durch Wiesen zur Chäserenegg trotz den dort entdeckten ersten Enzianen des Jahres ein fast schmerzhafter Abschied. Weiter über Oberbuchenhaus und Buhusschwändi ging es noch gemächlich abwärts, auch an einem besonderen Wegweiser vorbei, auf welchem nur Trubschachen fehlt. Der für Allradfahrzeuge geebnete Weg, vorbei am Fuhrehüsli zum Unteren Steinbächli war wirklich kein Knie- oder Zehenschoner. Durch den Steinbachgraben nach Steinbach war es wieder angenehmer. Der Ilfis entlang über einen romantischen Pfad liessen wir die Tour nach Trubschachen zum Kambly-Fabrikladen abklingen. Nachdem der Durst gelöscht und der Laden genügend geplündert war, fuhren wir mit der Bahn zurück nach Grenchen.

Madlen hatte diese Tour hervorragend vorbereitet und kurz vorher frisch rekognosziert; somit waren die Wanderzeiten trotz des gezwungenen Spätstarts reichlich bemessen. Alle danken ihr dafür!

Jean-Michel Notz



Mittwoch 29. April 2015
Tösswanderung:
Rorbas – Eglisau (ZH-Unterland)

Tourenleiterin: Vreni Baur
Anzahl Teilnehmer: 14



Am einzig schönen Tag in dieser Woche trafen wir uns am Bahnhof Süd und fuhren zu unserem etwas speziellen Kaffeehalt, dem Flughafen Kloten. Es war interessant, die Geschäftigkeit dort zu beobachten und man glaubt es kaum, der Kaffee im MC Donalds war richtig gut und günstig.

Bald schon war es Zeit, zum Busbahnhof zu wechseln und mit dem Bus nach Embrach-Rorbas zu fahren.

Nach dem Abstieg erreichten wir das Dorf. Vorbei am Gemeindehaus, einem schönen Fachwerkbau, erreichten wir Freienstein. Hier trafen wir auf die ehemalige Weberei und die Wohnhäuser der Arbeiter. Vreni, die in dieser Gegend aufgewachsen ist, zeigte uns das Bauernhaus ihres Grossvaters.

Wir wanderten weiter an Rebbergen vorbei, auf einem schönen Waldweg durch den Auenwald immer in der Nähe der Töss bis zum Restaurant Tössegg. Hier machten wir unseren Mittagshalt. Zum Essen versuchten wir den einheimischen Wein. Der war ganz gut und der „Federweisse“ (ein kurz gekelterter Roter) schmeckte bestens.

Nach dem Essen stiegen wir hinunter zur Tössegg wo die Töss in den Rhein mündet. Nach einer gemütlichen Wanderung standen wir schon bald am gestauten Rhein und bewunderten die spätgotische Häuserzeile von Eglisau auf der andern Seite. Über die Brücke erreichten wir das historische Städtchen. Und hier die Überraschung. Vrenis Schwester und

deren Mann warteten auf uns. Beim Kaffee im „alten Nachwächter“, gespendet von Georges, hielt uns der Schwager von Vreni (er ist wirklich Stadtführer) einen spannenden Vortrag über Eglisau. Er erzählte uns über die Zeit als Kurbad, die Salzgewinnung bis zur Mineralquelle und der der Erfindung des Vivi Kola 1938.



Danach spazierten durch die schöne Altstadt an den Rhein und zurück an die Bushaltestelle. Dieser brachte uns an den Bahnhof von wo uns der Zug nach Zürich und zurück nach Grenchen brachte.

Vielen Dank unserer Tourenleiterin für die angenehme und schöne Wanderung in ein für uns völlig unbekanntes Gebiet und Georges für den gespendeten Kaffee.

Verena Meier

Mittwoch 6. Mai Lägern

Tourenleiterin: Heidi Gäggeler
Anzahl Teilnehmer: 10

Am Mittwochmorgen standen alle 10 SAC'ler und SAC'lerinnen vergnügt auf dem Bahnhof Süd, obwohl der Wetterbericht alles andere als verlockend getönt hatte. Aber es sei vorweggenommen – wir hatten unverschämtes Glück! Nach der Stärkung im Café Himmel in Baden hörte es auf zu regnen, die kräftigen Stossgebete hatten gewirkt und wir konnten unsere Regenausrüstung einpacken.

Der erste Teil der Wanderung führte über Treppen hoch zum Schloss Scharfenfels, nicht wenige ächzten sich da hoch und waren auch ohne Regen bald pflotschnass. Dann begann der Gratweg, moderat in der Steigung dafür auf gschlifrigen Kalk, was dauernde Aufmerksamkeit erforderte. Bewährte Mitglieder halfen T3-Neulingen über die etwas ausgesetzten Stellen hinweg und so erreichten wir ohne Ausrutscher den Lägerensattel.

Nun war es nicht mehr weit zum Burghorn, wo wir ausgiebig und bequem auf Bänkli sitzend das Mittagessen und die immer mehr zum Vorschein kommende Sonne geniessen konnten. Nach einer weiteren Stunde Marsch kamen wir zur Hochwacht, die Beiz war zu, dafür lud eine grosse Terrasse mit fantastischem Ausblick zu einer weiteren Pause ein. Der Flughafen war nahe und wir konnten fasziniert Starts und Landungen beobachten. Der Platz gefiel uns so gut dass die Leute fast mit der Rute weitergetrieben werden mussten.

Die Wanderung nach Regensberg hinunter dauerte nicht allzu lange und wir konnten endlich in der einzigen Beiz auftanken. Anschliessend blieb genügend Zeit um uns noch im historischen Städtchen umzusehen.

Das letzte Stück Weges nach Dielsdorf hinunter brachten wir in einer halben Stunde hinter uns und auf dem Bahnhof galt es nun herauszufinden welchen Zug wir nehmen sollten. Keiner der Namen auf den Anzeigetafeln kam uns bekannt vor. Auch dieses Problem war lösbar und die letzte Hürde, nämlich ein Dreiminutensprint vom Untergrund des HB Zürich hoch in die Halle und in den Schnellzug bewältigten alle bravourös.

Heidi Gäggeler





????.....!!!!

Alles auf Lägern...



UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch – Ein vielseitiger Lernort Ein erlebnis- und erfahrungsreiches Wochenende für Lehrpersonen



Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des UNESCO-Welterbes Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch und erfahren Sie praxisnah, wie Bildung an einem ausserschulischen Ort geplant, durchgeführt und ausgewertet werden kann. Die vielseitige Bergregion eignet sich hervorragend für die fundierte Auseinandersetzung mit Themen einer Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung.

Das Wochenende ist eine ausgewogene Mischung aus einzigartigen Erlebnissen, spannenden Begegnungen mit Wissensträgern aus der Region und persönlichen Erfahrungen. Exkursionen wie zum Beispiel zu einem Bergbauern, der Besuch der Staumauer Gebidem mit einer Fachperson und das Gespräch mit einem Glaziologen sind geplant und werden Ihnen veranschaulichen, wie Unterrichtsthemen multiperspektivisch bearbeitet werden können. Zugleich werden Ihnen didaktische Möglichkeiten aufgezeigt, diese Perspektiven in den Unterricht einzubringen.

Ein stimmungsvoller Abend mit einem Sagenerzähler und Raclette vom Lagerfeuer sowie herrliche Bergwanderungen machen das Kurswochenende zum unvergesslichen Erlebnis.

Zielgruppe	Lehrpersonen (Fokus Primar Mittelstufe und Sekundarstufe I)
Datum	Freitag, 28. August, ab 18 Uhr bis Sonntag, 30. August 2015, ca. 16 Uhr
Kosten	CHF 900.– (Finanzierung: AG: 100% Kanton; SO: 50% Kanton, 50% Gemeinde (B)). Exklusiv Kost/Logis
Kursort und Unterkunft	Blatten bei Naters, Belalp (www.belalp.ch). Unterkunft in Doppelzimmern (www.blattnerhof.ch) Kost/Logis pro Person ca. CHF 190.–. Die Anreise erfolgt individuell.
Kursleitung	Patrick Isler-Wirth, Pädagogische Hochschule FHNW; Barbara Ackermann, PH Bern
Anmeldung und weitere Informationen	Direkt bei der Kursleitung: Patrick Isler-Wirth, patrick.isler@fhnw.ch oder T 032 628 67 37. Anmeldung bis 28. Juni 2015



SONDERKONDITIONEN FÜR ALLE MITGLIEDER DES „ SAC GRENCHEN “

- 200.-*** Preisreduktion auf Stöckli-Elektrobike „e.t.“
Zusätzlich Eurorabatt CHF 300 – 500 je nach Akkugrösse
- 15%*** Bike (ausgenommen E-Bikes)
- 15%*** Textilien und Hartwaren der Marke Stöckli
- 15%*** Stöckli-Ski (ausgenommen Kinder Ski-Set)
- 10%*** Ski-Bindungen
- 10%*** Restliches Sortiment

*zusätzlich 5% Stöckli-Bonus

Kommen Sie vom 26. Mai 2015 bis 27. Juni 2015 vorbei, bringen Sie dieses Schreiben mit und profitieren Sie mit nachstehendem EAN-Code vom grosszügigen Angebot!



Dieses Schreiben muss bei jedem Einkauf mitgebracht werden und ist nicht übertragbar!

Diese Konditionen gelten nicht für Sonderbestellungen oder bereits reduzierte Artikel und sind nicht mit anderen Aktionen oder Rabatten kumulierbar. Der Voucher ist ausschliesslich in Stöckli Filialen einlösbar.

stoeckli.ch

Cham, Heimberg, Itingen, Klönen, Niederlenz, St.-Léger,
Wil, Wolhusen, Zuchwil, Engelberg, Schönenberg

STÖCKLI
outdoor sports

P.P.
3250 Lyss

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

2i Individuell Interieur AG, Kerzers
Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen
BGU Busbetrieb, Grenchen
Bolliger & Co. AG, Grenchen
Bro Sport, Selzach
BSB + Partner Ingenieure und Planer
Chirico & Partner, Grenchen
Die Mobiliar, Grenchen
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
Hotel/Restaurant Airport, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Kümin Baumpflege, Lengnau
Metzgerei Guex, Grenchen
Messmer Metallbau, Bettlach
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
Radac AG, Grenchen
Raiffeisenbank Wandflue, Grenchen
Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne
Restaurant Bettlachberg, Bettlach
Restaurant Oberes Brüggli, Selzach
Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig

Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen
Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.
Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider
Schilt Elektro, Grenchen
Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau
Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen
Touring-Kompetenzzentrum, Solothurn
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg
Max und Greti Reist, Schnottwil

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.

Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen
Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Jean-Michel Notz, Erlenstrasse 18, 2540 Grenchen, redaktion@sac-grenchen.ch

Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Kassier: Beat Imoberdorf, Riedstrasse 14, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen:

Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, regina.stauffer@gmail.com, Telefon 032 510 10 83

Druck und Versand: Hertig + Co. AG, Lyss, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.